



Hochschule für öffentliche  
Verwaltung und Finanzen  
Ludwigsburg  
University of Applied Sciences

HS Ludwigsburg • Postfach 0489 • 71604 Ludwigsburg

Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst  
Baden-Württemberg  
Postfach 10 34 53  
70029 Stuttgart

**Der Rektor**

Ludwigsburg,  
Telefon:  
Fax:  
e-mail:

18. Januar 2010  
07141 / 140-521  
07141 / 140-544  
maier@hs-ludwigsburg.de

**Bologna-Kongress am 08. März 2010**

Schreiben des MWK vom 24.11.2009, Az: 23-0123.06-0/176/1

Die Hochschule Ludwigsburg hat weisungsgemäß die Email-Adresse [Bologna@hs-ludwigsburg.de](mailto:Bologna@hs-ludwigsburg.de) eingerichtet und den Studierenden mitgeteilt verbunden mit der Bitte, konkrete Vorschläge zur Optimierung der Bologna-Reform mitzuteilen.

Eingegangen ist nur eine Äußerung eines Studierenden des Bachelorstudiengangs Steuerverwaltung. Er hält seinen Studiengang für „ziemlich voll mit Theorie“ und wünscht sich mehr Zeit zur Vertiefung.

An der Hochschule Ludwigsburg sind alle grundständigen Studiengänge bachelorisiert. Neben der ständigen Lehrevaluation wurden im Jahr 2009 folgende Befragungen durchgeführt:

- Studienanfängerbefragung
- Studierendenbefragung
- Absolventenbefragung (Diplomstudiengang)
- Professorenbefragung
- Mitarbeiterbefragung

Die Befragungsergebnisse sind dokumentiert und werden ausgewertet.

Die Hochschule beurteilt die Umsetzung des Bologna-Prozesses wie folgt:

In der derzeitigen Diskussion wird der Bachelorabschluss von der universitären Seite her schlecht geredet. Dies verunsichert die Studierenden im Lande. Der Bologna-Prozess ist nach Auffassung der Hochschule richtig und notwendig. Ein einheitlicher Rahmen für das Studien- und Qualitätssicherungssystem erleichtert bei angemessener Umsetzung den Austausch zwischen Hochschulen im Inland und im Ausland. Junge Menschen können mit dem Bachelor in überschaubarer Zeit einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss erwerben. Mehr als 85% der Absolventinnen und Absolventen finden auch unmittelbar im Anschluss an das Studium eine Stelle. Nach dem ersten Studium können sie eine Berufstätigkeit aufnehmen oder ein Masterstudium

beginnen, entweder konsekutiv im gleichen Fach, nicht-konsekutiv in einem anderen Fachgebiet oder berufsbegleitend. Während die Unistudenten auf die Straße gehen, sind die FH-Studenten weitgehend zufrieden. Die Hochschule sieht dennoch an einigen Stellen Korrekturbedarf:

- In den Curricula muss ausreichend Zeit für eine kritische Reflexion der Studieninhalte eingeplant werden.
- Der Praxisbezug des Studiums soll besonders herausgestellt werden.
- Aufenthalte an anderen Hochschulen im In- und Ausland sollen ohne Zeitverlust möglich sein.
- Der Prüfungsaufwand soll auf das notwendige Maß reduziert werden. Module sollen nach Möglichkeit zusammengefasst werden. In einem Modul soll i.d.R. nur noch eine Prüfung stattfinden. Gemeinsame Prüfungen mehrerer Module sollen ermöglicht werden. Studienbegleitende Prüfungen sollen auch mit einer Abschlussprüfung kombiniert werden können.
- Die gegenseitige Anerkennungspraxis zwischen Hochschulen soll nicht auf Studieninhalte, sondern auf die wesentlichen erlangten Kompetenzen abstellen.

An unserer Hochschule führte die Modularisierung des Studiums mit der Betonung von fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen zu einer Qualitätssteigerung. Die Umstellung auf das Bachelor/Master-System war leichter als an anderen Hochschulen:

- Das Studium dauerte schon als Diplomstudium sechs Semester, so dass keine Studienverkürzung eintrat.
- Der Praxisbezug des dualen Studiums im Wechsel zwischen Hochschule und Fachpraxis war schon bisher das Markenzeichen der Ausbildung.
- Die Berufsaussichten sind nach wie vor hervorragend und werden sich durch die Altersabgänge in der Verwaltung voraussichtlich weiter verbessern.
- Die besondere Chance des Bologna-Prozesses für die Fachhochschulen, die Einrichtung von Masterstudiengängen, wurde schon früh erfolgreich genutzt. Der Masterstudiengang Europäisches Verwaltungsmanagement ist schon seit dem Jahr 2001 erfolgreich akkreditiert und inzwischen bis zum Jahr 2016 reakkreditiert.
- Im Jahr 2010 wird ein Master Public Management angeboten, der nach zweijähriger Berufstätigkeit berufsbegleitend in fünf Semestern studiert werden kann.

Selbstverständlich gibt es auch an unserer Hochschule nach dem ersten Durchlauf des Bachelorstudiums Vorschläge zur weiteren Verbesserung, die laufend in den zuständigen Gremien diskutiert und bearbeitet werden. Diese Vorschläge werden auch Gegenstand des anstehenden Evaluierungsverfahrens durch die Evalag Baden-Württemberg sein.

gez. Prof. Walter Maier